

ERÖFFNUNG KOMPETENZ- UND BEHERBERGUNGSG- ZENTRUM

Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke eröffnet das Kompetenz- und Beherbergungszentrum im Tierschutzliga-Dorf

Die Opernsängerin Anna di Mauro erfreut mit einem Benefizkonzert

Schwarze Katzen bringen Unglück?

60 Katzenkinder suchen ein Zuhause

Bei uns auf dem Land wird das anders geregelt

PFERDE- GESCHICHTEN

Geboren um zu sterben
Einzug ins Paradies



Dr. Annett Stange bei der Eröffnungsrede für das Kompetenz- und Beherbergungszentrum (erste Vorsitzende der Tierschutzliga in Deutschland e.V.)



Liebe Leser!

„Einmal soll meine Katze Junge bekommen.“ Diesen Satz kann ich nicht mehr hören. Wozu muss gerade diese Katze Welpen werfen? Weil es niedlich ist und sich die Kinder darüber freuen? Weil doch so viel Platz da ist, dass neben einer Katze auch noch 4 bis 6 weiteren ausreichend Zuwendung, Futter, tierärztliche Versorgung und Freiraum geboten werden kann? Weil doch schon Abnehmer für

3 Welpen vorhanden sind? ...

Bloß was passiert, wenn die Katzenkinder aus ihrem Niedlichkeitsfaktor raus sind und die Kinder das Interesse verlieren? Was ist, wenn plötzlich statt nur einer Futterdose am Tag, 3 bis 4 verfüttert werden müssen und das im Monat alleine schon 50 Euro verschlingt, bei der Wahl der billigsten Futtersorte wohl bemerkt. Was ist, wenn die tollen Abnehmer für die Katzenkinder abspringen oder statt den geplanten 3 Katzenkindern plötzlich 6 in der Kinderstube liegen?

Was wird aus diesen ungewollten, nicht mehr „niedlichen“, überzähligen und plötzlich ungeliebten Katzenkindern? Man lässt sie laufen oder gibt sie an den nächst Besten, am besten noch kostenlos, ab – so ein Leben ist ja „nichts wert“.

Klar, auch wir finden Katzenkinder putzig. Sie bringen Freude und wecken den „Mutterinstinkt“ in uns allen, wenn sie mit ihren großen Kulleraugen, dem runden Köpfchen und den kleinen Öhrchen einen „anmiezen“. Doch wenn man dann im Tierheim 60 Katzenkinder hat und jeden Tag neue hinzu kommen, ausgesetzt, einfach auf die Straße geworfen, neben den Bahnschienen abgelegt oder am besten noch im Sack verschnürt in die Tierheimeinfahrt gestellt – dann ist die Freude schnell vorbei und macht der Sorge um die vielen ungewollten Lebewesen, der Wut über so viel Unvernunft und Unverständnis, Platz.

Ich weiß, auch in diesem Jahr werden wieder viele Katzenkinder im Tierheim aufwachsen, so wie schon in den Jahren zuvor. Sie werden nicht das Glück haben, schnell eine Familie zu finden – auch wenn wir alles daran setzen. Besonders die schwarzen und die schüchternen Kätzchen sind so gut wie chancenlos. Sie werden hier groß werden und im schlimmsten Fall ihr Leben im Tierheim verbringen – dank der wunderbaren Unterstützung von Ihnen als Spender und Spenderinnen zwar mit bester Versorgung, aber ohne eigene Familie. Und das nur, weil es immer noch Leute gibt, die der Meinung sind „meine Katze soll einmal Junge haben“...

Ihre Annett Stange

Niemand begeht einen größeren Fehler als jemand, der nichts tut, weil er nur wenig tun könnte!

„Edmund Burke“

ÜBER UNS

Unter dem Dachverband der Tierschutzliga Deutschland e.V. haben sich fünf Tierschutzvereine mit zwölf Tierheimen und Auffangstationen zusammengeschlossen. Durch den Verbund bilden wir eine starke, bundesweite Gemeinschaft. Neben Hunden, Katzen, Vögeln und anderen Kleintieren nehmen wir sogar Groß- und Huftiere auf und betreiben für scheue, wilde-



**TIER
SCHUTZ
LIGA** e.V. ®

bende Katzen einen Gnadenhof. Tiere in Notsituationen nehmen

wir immer auf. Falls das jeweilige Tierheim keine Kapazitäten frei hat, übernimmt ein Partnerverein die Aufnahme. Die TIERRUNDSCHAU ist das Medium aller angeschlossenen Vereine.



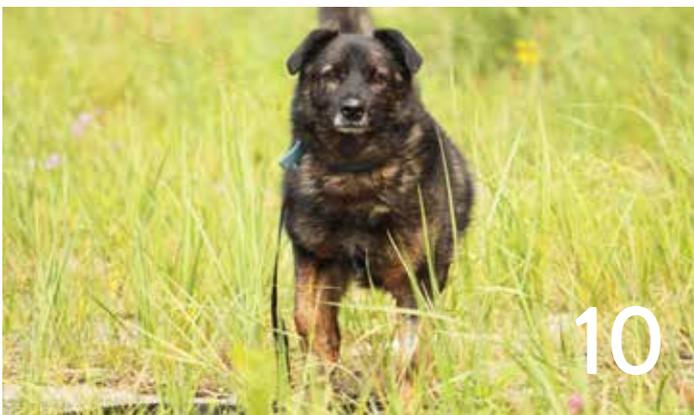
16

Tag der offenen Tür
Ein verregneter Tag im
Tierschutzliga-Dorf.
Doch auch ein voller Er-
folg.



8

**60 Katzenbabys halten die Mitarbeiter des Tier-
schutzliga-Dorfes auf Trab**
Aus dem Tagebuch eines Tierschützers



10

Zuhause gesucht, Zuhause gefunden
Hier stellen unsere Tierheime einige Hunde und Katzen
vor. Die einen haben bereits ein neues Zuhause gefun-
den, die anderen warten noch auf ihre Chance.

Impressum & Bildnachweis

Herausgeber: Abandonner e.V.
Falkensteiner Str. 10-11, 94118 Jandels-
brunn-Wollaberg, Tel.: (08581) 96 16-0
Verlag: TSL Media GmbH
Kaspersweg 119b, 26131 Oldenburg
Tel.: 0152-53 16 67 33
E-Mail: info@tsl-media.com
Chefredaktion: Angela Ortmann
Angela.Ortmann@tsl-media.com
Autoren: Anja Fleckenstein, Brigitte Fuchs,
Dr. Annett Stange, Angela Ortmann, Katrin
Berger
Gestaltung: Angela Ortmann,
TSL Media GmbH

Fotos Tierschutzliga / privat

Druck: ad-con Adressen- und
Lettershopservice GmbH, Florianweg 48
60388 Frankfurt
Erscheinungsweise: vierteljährlich
Bezugskosten: Im Mitglieds-/Spendenbeitrag
enthalten.
Fotos (von oben nach unten): Titelfoto:
Angela Ortmann, S.2: Dr. Annett Stange
Tierschutzliga S. 3: Tierschutzliga, privat S.
4: Angela Ortmann, Helga Grüning S.5:
Angela Ortmann, S 6: Tierheim Wollaberg,
Angela Ortmann S. 7: Anja Fleckenstein
Katzenstation Netzschkau S.8: Gnadenhof
Riedelsbach - Buch kyoshima/istockphoto.de
S. 9: Foto Hexe bobbio/istockphoto.de /
schwarze Katze oben rechts Bart_Kow-

ski/istockphoto.de / schwarze Katze mitte:
bloodua/istockphoto.de / schwarze Katze
unten rechts: Dixi_/istockphoto.de - Andere
Katzen Brigitte Fuchs, Gnadenhof Riedels-
bach S. 10: Privat S. 11: Privat S. 12: Tier-
schutzliga, Tierheim Wollaberg, S. 13: Tierheim
Unterheimsdorf, Tierschutzliga S14: privat S. 15:
Brigitte Fuchs S. 16: Tierschutzliga, privat,
Angela Ortmann S. 17: Brigitte Fuchs, Anja
Fleckenstein S.18: privat S. 19: Brigitte Fuchs,
Angela Ortmann, Katrin Berger privat S. 20:
Angela Ortmann, Tierschutzliga, Tiere in Not S.
21 Hunde tobkatrina/stockphoto.de - Frau
bobbio/istockphoto.de S. 22 Foto tobkatrina/
stockphoto.de S.23 Angela Ortmann, Tier-
schutzliga S. 24: Tierheim Wollaberg

Inhalt 03/14

- 4 **Eröffnung**
Kompetenz- und Beherbergungszentrum
- 6 **Patentiere**
Freunde gesucht
- 8 **Schwarze Katzen bringen Unglück**
60 Katzenbabys im Tierschutzliga-Dorf
- 10 **Zuhause gefunden**
- 12 **Zuhause gesucht**
- 14 **Botschaften unserer ehemaligen**
- 15 **Pferdegeschichten**
Geboren um zu sterben
- 16 **Tag der offenen Tür**
Tierschutzliga-Dorf
- 17 **Im Paradies gelandet**
von Bayern nach Niedersachsen
- 18 **Kurzmeldungen**
News rund um Tiere
- 19 **Bei uns auf dem Land**
Tierschutzarbeit in Thüringen
- 20 **Wir sagen Danke**
- 21 **Aus gegebenen Anlass**
Geburtstagsgeschenke einmal anders
- 2 Editorial
- 3 Impressum/Bildnachweis
- 22 Unsere Tierheime und Tierschutzvereine



ERÖFFNUNG DES UND BEHERBERG

KOMPETENZ- UND BEHERBERGUNGSCENTRUM

Am 28.06.2014 eröffnete Ministerpräsident Dr. Dietmar Woidke zusammen mit Frau Dr. Annett Stange, 1. Vorsitzende der Tierschutzliga in Deutschland e.V., feierlich unser neues Kompetenz- und Beherbergungszentrum.

Das Zentrum befasst sich gezielt mit Themen und Bereichen des Tier-, Natur- und Umweltschutzes und hier besonders mit der artgerechten Haltung von Heim-, Haus- und Nutztieren im heimischen und Tierheim-Umfeld.

Die Idee

Seit der Übernahme des ehemaligen Militärgeländes 1995 wurden durch die Tierschutzliga in Deutschland e.V. diverse Gebäude sukzessive entsprechend des wachsenden Bedarfes und der verfügbaren Geldmittel zu Tierunterkünften und Büros hergerichtet. Somit konnten wir den Anforderungen einer artgerechten Tierhaltung für durchschnittlich ca. 450 bis 500 Tiere und einer immer größer werdenden Zahl an Besuchern bisher gerecht werden.

Doch die immer größer werdende Inanspruchnahme unserer Arbeit macht nun eine neue, zeitgerechte Struktur des „Tierschutzliga-Dorfes“ notwendig. Dies sollte durch die Schaffung eines Kompetenzzentrums mit entsprechenden Beherbergungsräumen auf unserem



Dieser schöne „Torauflöcher“ war ein Geschenk von Silke Schmidt

Gelände, durch die Instandsetzung/ Renovierung der noch ursprünglichen Baracke 10 geschehen. Denn nur so können wir den Anforderungen der heutigen Zeit in den Bereichen der Information, Weiterbildung, Fortbildung, der Optimierung der Freiwilligenarbeit mit Tieren und Menschen gerecht werden.

In diesem Schulungszentrum soll ein umfangreiches theoretisches und praktisches Wissen über die artgerechte Haltung und den Umgang mit Tieren (Heim-, Haus- und Nutztiere) im heimischen und Tierheim-Umfeld vermittelt werden. Dazu gehören theoretische und praktische Kurse, für Tierfreunde, ehren- und hauptamtliche Tierheim- und Tierschutzmitarbeiter, sowie Interessierte. Die Kurse können auch schon mal über mehrere Tage gehen. Hierfür sind gerade für die jüngeren Menschen entsprechende Beherbergungsmöglichkeiten notwendig.

Das Konzept

Das entstehende Kompetenz- und Beherbergungszentrum befasst sich gezielt mit Themen und Bereichen des Tier-, Natur- und Umweltschutzes und hier besonders mit der

artgerechten Haltung von Heim-, Haus- und Nutztieren im heimischen und Tierheim-Umfeld.

Das Ziel ist die Verbreitung des Gedankens des Tier-, Umwelt- und Naturschutzes und der damit verbundenen Nachhaltigkeit. Die Verbesserung von Motivation und Qualifikation von freiwilligen und eigenen Mitarbeitern in Tierheimen/ Tierschutzvereinen, Tierfreunden, Tierhaltern und sonstigen Interessenten. Bürgerschaftliche Perspektiven für alle Generationen und Personengruppen sollen aufgezeigt werden und somit die soziale Eingliederung und soziale Entwicklung durch Schaffung von persönlichen Entfaltungsmöglichkeiten erhöhen.

Dies erfolgt u.a. durch

- Vermittlung von Lernangeboten, Workshops und Seminaren etc.
- das Erlernte kann in konkreten Aktionen mit Tieren (auch eigenen) durchgeführt werden
- das erlangte Wissen Regional und Überregional bekannt zu machen (Internet, eigene Tierzeitung)
- verbesserte Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Zusammenarbeit mit Behörden, Shop)
- durch den Einsatz von Tiertrainern und Referenten.



Seminarraum



Dr. Dietmar Woidke und Dr. Annett Stange bei der symbolischen Schlüsselübergabe

KOMPETENZ- UNGSZENTRUMS

DER TIERSCHUTZLIGA IN DEUTSCHLAND E.V.

Dieses Projekt verbindet den Tier-, Natur und Umweltschutzgedanken mit dem lebenslangem Lernen von Menschen aller Generationen und Gruppen und richtet sich dabei auch besonders an die im Non-Profit Sektor tätigen Tierschutz-Organisationen, denn diese haben erhöhte Schwierigkeiten sich entsprechend den heutigen Bedürfnissen darzustellen und weiter zu bilden.

Im April 2013 wurde mit den Sanierungsarbeiten durch Fachfirmen und Eigenleistung begonnen. Ein Schulungsraum für 25 Personen, Büro, sowie Beherbergungs- und Versorgungsräume für bis zu 20 Personen wurde geschaffen. Im Sommer 2014 werden die ersten Schulungen von ehrenamtlichen Helfern und Tierheimmitarbeitern beginnen.

Weitere Informationen erhalten Sie unter: www.tierschutzliga.de

Die herausragende Opernsängerin Anna Di Mauro, Adoptivfrau von unserer Mandy, erfreute uns und alle Besucher mit einem Benefizkonzert anlässlich der Eröffnung des Kompetenz- und Beherbergungszentrums.

Wir möchten uns auf diesem Weg noch einmal für Ihr Engagement und den Ohrenschaus bedanken.



Die Tierheimmitarbeiter gaben und geben Auskunft zum Tierschutzliga-Dorf



Anna di Mauro gibt uns die Ehre

Die Entstehung

Die Sanierung der Halle 10 zum Kompetenz- und Beherbergungszentrum wird ermöglicht durch die Zuwendung der Europäischen Union aus dem Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des Ländlichen Raumes (ELER) und des Landes Brandenburg zur Förderung der integrierten ländlichen Entwicklung (ILE) und LEADER in Höhe von insgesamt knapp 184.000 Euro. Die notwendigen Eigenmittel wurden durch die Möglichkeit von anrechenbaren Spendengeldern gesichert.



Lauschen gespannt dem Gesang



Bürgermeister Perko und Volkert Petersen, erster Vorsitzender Tiere in Not, im Gespräch vertieft

*An dieser Stelle möchten wir uns recht herzlich bei allen Beteiligten bedanken. Bis zum Schluss haben unsere Mitarbeiter und ehrenamtlichen Helfer geschribbt und gewienert, Rasen gemäht und aufgeräumt, damit dieser Tag ein voller Erfolg wird. Viele freiwillige halfen bedingungslos mit und helfen uns jeden Tag. Ohne Euch, würden wir es kaum schaffen! Danke für jede Minute Eurer Zeit, für jede Streicheleinheit für die Tiere, für jede Fangaktion, für jede Spende, für Euer Engagement!
Danke!*

Wollen auch Sie helfen? Stichwort: TSL
Tierschutzliga in Deutschland e.V.
IBAN DE30 7406 9768 0200 3154 94
BIC GENODEF1NHD

FREUND GESUCHT

*Hier ist Ihre Hilfe gefragt!
Wir geben geschundenen, kranken
und auch alten Tieren ein dauerhaftes,
artgerechtes Zuhause bis zu
Ihrem Tod. Mit einer Patenschaft,
helfen Sie, dieses Zuhause, die Ver-
sorgung und die Pflege zu finanzie-
ren.*

Welche Tiere sind Patentiere?

Patentiere sind unvermittelbare Tiere! Niemand will sie haben, es sind die, die keiner beachtet, die kranken und die alten Tiere. Die ängstlichen, geschundenen, misshandelten, die bissigen, nervösen, die schwierigen... Diese Tiere bleiben wahrscheinlich den Rest ihres Lebens bei uns. Helfen Sie mit einer Patenschaft und schaffen Sie auch für diese Tiere ein Zuhause!



Sindbad geht es jetzt viel besser

SINDBAD LEBTE BEI MENSCHEN, DIE ES NICHT ALLZU GUT MIT IHM MEINTEN!

Er wurde als Wach- und Hofhund gehalten und das hat sein Verhalten sehr beeinflusst. Bei Wind und Wetter musste er ohne ein Dach über dem Kopf draußen ausharren und war auf sich alleine gestellt. Im November 2012 wurde er endlich vom Veterinäramt beschlagnahmt. Sindbad hat nicht viel kennengelernt und war den Umgang mit Menschen überhaupt nicht gewöhnt. Sobald wir ihn anfassen wollten, begann er wie wild um sich zu schnappen. Er knurrt und bellt bei allem was fremd für ihn ist, und geht auch mit neuen Tierpflegern skeptisch um. Er braucht viel Zeit um sein Misstrauen abzulegen.

Seit Sindbad bei uns ist, hat er schon gelernt, dass Menschen die er kennt gar nicht so schlimm sind. Er liebt es inzwischen mit seinen Pflegern zu knuddeln und zu spielen. Sindbad lebt bei uns mit einer sehr liebenswürdigen Hundedame namens Nala zusammen. Die beiden spielen und toben durchs Gehege, schlafen nebeneinander und genießen die Zweisamkeit.

Wir würden Sindbad sehr gerne in ein neues Zuhause vermitteln aber aufgrund seiner Vorgeschichte ist dies momentan nicht möglich. Vielleicht lernt er irgendwann, dass es Menschen gibt denen er Vertrauen kann. Bis es soweit ist, suchen wir Paten, die unseren Sindbad unterstützen.



Alex lässt niemanden an sich ran. Niemand weiß, was mit ihm passiert ist.

ALEX, KEINER WEISS WAS MIT IHM GESCHAH

Alex kam im Oktober 2013 aus einem italienischen Tierheim, welches geschlossen wurde, zu uns. Wir wissen nicht, was mit Alex früher passiert ist, doch dieser Hund hat vermutlich niemals gute Erfahrungen mit Menschen gemacht. Er lässt sich nicht anfassen und würde notfalls auch beißen, wenn er bedrängt wird.

Damit Alex bis an sein Lebensende ein artgerechtes Leben führen kann und nicht in einem kleinen Zwinger eingesperrt leben muss, durfte er zu uns in ein Freigehege umziehen. Niemand bedrängt Alex nun. Er kann sein Leben leben wie er möchte. Inzwischen begrüßt er die Hundepfleger freundlich, doch anfassen dürfen wir ihn bis heute nicht. Zu groß ist Alex Misstrauen. Alex hat sich gut bei uns eingewöhnt, er genießt die (wenn auch begrenzte) Freiheit, hat den vollen Überblick über das Tierheimgelände und auch das Tagesgeschehen. Langweilig ist ihm dadurch nie.

Alex ist nicht vermittelbar und darf bis zu seinem Lebensende bei uns wohnen. Wir würden uns sehr freuen, wenn wir für ihn Paten finden!

MIKEY - ALTES PONY MIT HANDYCAP

Auf unserem Gnadenhof klingelte das Telefon, eine besorgte Tierfreundin rief an und berichtete von zwei kleinen Ponys die ganz alleine in einem verdreckten Stall standen, und schon fast nicht mehr laufen konnten, da die Hufe so ungepflegt waren. Die Gnadenhofleiterin machte sich sofort auf den Weg um sich selbst ein Bild davon zu machen.

Tatsächlich waren in dem Verschlag zwei Ponys untergebracht, die Hufe waren in einem schrecklichen Zustand. Nach ein paar Telefonaten war der Besitzer ausgemacht, es stellte sich heraus dass die Ponys ursprünglich für die Tochter angeschafft wurden, die hatte aber schon bald das Interesse verloren, und so fristeten die beiden ihr Dasein in dem kleinen Verschlag. Ohne große Widerworte übergab uns der Besitzer die beiden Ponys.

Mikey (21 Jahre) hat durch einen Unfall ein verkrüppeltes Bein, leider sahen es die Vorbesitzer als nicht nötig ihn medizinisch zu betreuen, daher muss er nun mit seinem Handicap leben und klar kommen. Ebenfalls litt er an Hufrehe, Parasitenbefall und er war ziemlich abgemagert.

Wie werde ich ein Pate?

Auf der Rückseite des Tiermagazins finden Sie eine entsprechende Postkarte. Bitte füllen Sie den Patenschein aus, frankieren ihn und geben Sie ihn in die Post. Sie können uns natürlich auch anrufen: 08581-9616-0 oder eine E-Mail senden an: info@tierreinnot.eu. Auch per Telefax sind wir erreichbar: 08581 -96 16-20

Was ist ein Pate?

Als Pate helfen Sie mit, ein unvermittelbares Tier zu finanzieren. Sie entscheiden in welcher Höhe sie Ihr Patentier unterstützen. Klar erhalten Sie regelmässige Informationen. Gerne können Sie das Tier nach telefonischer Vereinbarung besuchen und z.B. mit dem Hunde Gassi gehen oder mit der Katze spielen und kuscheln. Eine Kündigung ist jederzeit möglich.



Mikey kann auf Grund seines Alters und seines Handicaps nicht mehr vermittelt werden und sucht dringend liebevolle Paten!

UNVERMITTELBAR!



GINO AUS SPANIEN

Gino kam 2009 als ein sehr wilder und verwahrloster Straßenkater aus Spanien zu uns in die Katzenstation. Er ließ niemanden an sich heran. Mit sehr viel Geduld und viel Zeit gewann er das Vertrauen zu den Menschen und wurde immer zutraulicher. Heute ist Gino ein sehr lieber Kater und verträglich mit all seinen Artgenossen.

Leider ist Gino nicht ganz gesund. Er hat ein Nierenleiden und braucht deshalb täglich seine Medikamente und Nierendiätfutter, aus diesem Grund ist er leider nicht mehr vermittelbar.

Streicheleinheiten liebt Gino über alles und hier bei uns, bekommt er sie auch.



SCHWARZE K UNGLÜCK?

Liebes Tagebuch!

Montag

Heute früh klingelte das Telefon. Der Anrufer meldete eine unfassbare Katzenpopulation. Es handelte sich um 26 erwachsene Katzen und 16 Katzenbabys, diese wurden von einer „Tierliebhaberin“ gefüttert aber ansonsten sich selbst überlassen und kastriert waren sie natürlich auch nicht. Also rein in den Wagen und alle Katzen fangen.

Dienstag

Wir sind immer noch mit dem Fangen der Katzen beschäftigt, gestern haben wir mehr als die Hälfte eingefangen. Heute haben wir den Rest gefangen. Unsere Arme sind zerkratzt, wir sind schmutzig und müde aber glücklich, dass wir alle haben. Die Tierärztin hat die Katzen untersucht und geimpft. Morgen wird sie den ganzen Tag damit beschäftigt sein, die Katzen zu kastrieren.

Mittwoch

Heute kam ein kleiner Junge mit seinem Papa zu uns ins Dorf. In einem Korb ein fast verhungertes Katzenbaby. Der Junge hatte es in einem Feld schreien gehört, konnte es aber erst nicht finden, da das schreien immer leiser wurde. Gott sei Dank, fand er es doch und brachte es zu uns, wir mussten um dieses kleine Leben bangen, der kleine war dem Tod näher als dem Leben, wie es alleine in dieses Feld kam, weiß niemand aber der Junge hat sehr verantwortungsbewusst gehandelt und nicht weggehört. Wieder ein kleines Flaschenkind für uns. Die Tierärztin hat die 26 erwachsenen Katzen und deren Babys durchgeimpft, versorgt und kastriert.

Donnerstag

Wieder ein Anruf: „bei Burger King wurde ein Katzenbaby gefunden“. Ab ins Auto

und holen. Ein Flaschenkind, niemand wusste wo es her kam.

Ein Anruf von einem besorgten Tierschützer, am Straßenrand lagen fast reglose Katzenbabys. Er hätte sie fast überfahren. Das waren unsere kleinen Sorgenkinder. Ein Baby hat es nicht geschafft, die anderen pöppeln wir mit Hilfe unserer Tierärztin gerade hoch.

Wieder 6 Katzenkinder erfolgreich vermittelt.

Freitag

Eine Frau brachte sechs Katzenbabys ohne Mutter, sie hatte sie gefunden.

Eine andere Frau brachte 4 Katzenbabys krank und mit Katzenschnupfen, auch diese gefunden.

3 Katzenkinder konnten in neue Familien vermittelt werden.

Samstag

uns wurde eine trüchtige, junge Katze gebracht. Sie lief orientierungslos umher. Tatsächlich stand sie kurz vor der Geburt und brachte sechs gesunde Katzenbabys zur Welt.

Sonntag

Ein Bauer rief an. Er hatte zehn Katzen und jetzt hatten die Junge bekommen und das wäre dann doch zu viel! Wir sollten uns um die Babys kümmern. Wir nahmen erst einmal alle mit. Die erwachsenen wurden kastriert. Die kleinen untersucht und geimpft.

Liebes Tagebuch, wir lieben unsere Arbeit aber ohne Hilfe ist das kaum zu schaffen. Wie sollen wir die immensen Tierarzt, Nahrungs- und Versorgungskosten bloß stemmen?

ATZEN BRINGEN



ÜBERALL WO MAN HINGUCKT, KATZENBABYS!

Es befinden sich zur Zeit mehr ~~als 60 Katzenbabys~~, einige in desolatem Zustand, im Tierschutzliga-Dorf. Alle Babys müssen medizinisch versorgt und gefüttert werden. Durch den milden Winter ist die Katzenpopulation in diesem Jahr besonders groß. Wir versuchen das Elend zu lindern!

Zwanzig der sechzig Babys sind ~~schwarze Katzen~~, diese sind leider schwer vermittelbar. Offensichtlich ist der Aberglaube noch zu groß, aber Pech bringen die kleinen Knuddelbabys nicht. In diesem Sinne suchen wir gerade für die kleinen schwarzen, nach lieben „Hexen“ die den Sonnenscheinen ein neues Zuhause geben. Machen Sie mit, adoptieren Sie ein schwarzes Katzenkind.

Selbstverständlich suchen auch die anderen ein neues Zuhause!

Auch wenn Sie kein Katzenkind adoptieren können, können Sie uns helfen.

Bitte spenden Sie für die Versorgung unserer Babys.



**50
Euro**



50 Euro kostet die Grundimmunisierung eines Katzenbabys

**24
Euro**



24 Euro kostet das Milchpulver für ein Kätzchen für 10 Tage

**90
Euro**



90 Euro kostet die Kastration einer Kätzin



**P.S. WIR SIND AUF IHRE HILFE ANGEWIESEN!
HELFEN SIE BITTE, JEDER EURO ZÄHLT!**

Überschüssige Spendenerträge werden für weitere wichtige Projekte der Tierschutzliga in Deutschland e.V. und der angeschlossenen gemeinnützigen Vereine eingesetzt. Wir befolgen das BDSG zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie künftig keine Anschreiben erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten für Werbezwecke widersprechen.

Foto Hexe bobbio/istockphoto.de / schwarze Katze oben rechts Bart_Kowski/istockphoto.de / schwarze Katze mitte: bloodua/istockphoto.de / schwarze Katze unten rechts: Dixi_/istockphoto.de - Andere Katzen Brigitte Fuchs, Gnadenhof Riedelbach

Tiere in Not e.V.
IBAN DE12 7406 9768 0200 3208 62
BIC GENODEFINHD
BLZ 74069768 - KTO 200320862
Online- / PayPal-Spenden?
<http://www.tiereinnotonline.de/spenden/>



So sieht wohlfühlen aus!

Benni & Nick suchen Schnüffelstellen

Benni & Nick

Benni kam aus einem polnischen Tierheim zu uns, und Nick wurde aus sehr schlechten Verhältnissen beschlagnahmt.

ZUHAUSE GEFUNDEN

Leserbrief:

Liebe Frau Stange, liebes Tierschutzliga-Dorf-Team!

Benni und Nick möchten doch gerne einmal ein aktuelles Lebenszeichen geben und senden Ihnen einen ganz lieben Gruß, nun aus Langenhagen bei Hannover.

Ende August sind wir ja umgezogen, seit September genießen wir alle unser neues Zuhause, besonders Benni und Nick sind hier inzwischen mehr als happy. Sie leben richtig auf, toben wahnsinnig viel miteinander und selbst Benni wird immer zutraulicher.

Sein Fell ist richtig weich geworden und glänzt vor sich hin :-)) - beide ernähren sich ja auch sehr gesund, täglich verspeisen sie ihre Möhre (siehe Foto anbei) und ihre Banane als Extra-Ration (auch Äpfel fressen sie wahnsinnig gerne - sie bekamen sogar von einem Obstbauern kürzlich zwei geschenkt, da der ganz begeistert war, dass Hunde seine Äpfel so gerne fressen :-)).

Zu Beginn war Benni ja hin und wieder noch sehr misstrauisch (logisch, bei dem, was er vorher erlebt hat), und knurrte uns auch mal an bzw. keilte um sich, wenn er etwas absolut nicht wollte. Aber inzwischen dürfen wir ihn sogar in seinem Körbchen abends noch einmal streicheln und er kommt auch an und holt sich Streicheleinheiten. Zwar ist dann Nick sofort eifersüchtig und beißt ihm ins Bein (er liebt Husky-Schenkel ;-)), aber das ist für Benni absolut o.k. Die beiden lieben sich sehr, spielen sehr viel miteinander, auch während des Spaziergangs geht es manchmal plötzlich mit ihnen durch.

Leider können wir beide nicht von der Leine nehmen, da sie sich als ausgesprochene Jäger entpuppt haben und hier sehr viele Rehe, Hasen, Katzen usw. sind. Aber sie bekommen täglich ihre ausgiebigen Spaziergänge und der Garten ist mit gut 1250 qm auch groß genug zum Toben.

Wir haben beide sehr lieb gewonnen und sind sehr froh sie zu haben, auch wenn es manchmal recht anstrengend ist. Die Hundeschule mußte bisher noch warten - aber aufgeschoben ist nicht aufgehoben. 1x waren wir schon dort, da waren

beide sehr gelehrig, zu Hause klappte es dann eher weniger ;-)

So richtig erfreuen wir uns daran, dass Benni inzwischen sehr viel wedelt, sein Gesichtsausdruck zumeist sehr entspannt und fröhlich wirkt und er draußen beim Spaziergang auch richtig Schnüffelstellen findet und auskostet.

Nick, der kleine Sonnenschein, kannte diese Probleme ja nie.

Beide sind aber immer noch sehr ängstlich (das kann man ihnen nach ihrer Vergangenheit ja auch nicht verdenken). Wir haben es leider noch nicht geschafft, Ihnen die Ängste zu nehmen, arbeiten aber dran. Uns vertrauen sie aber und das ist das Wichtigste.

Wir schauen immer wieder gerne auf Ihre Website - und sind immer noch und immer wieder davon angetan, wie klasse und liebevoll Sie den Tierschutz betreiben!

Liebe Grüße nach Neuhausen
Nicola Stobbe

ZUHAUSE GEFUNDEN

Lumpi, an der Autobahn entsorgt - jetzt im neuen Zuhause

Lumpi hat im bayerischen Wald sein neues Zuhause und einen Hundekumpel gefunden.

Lumpi wurde von seinen herzlosen Vorbesitzern einfach auf der Autobahn entsorgt. Als er von unseren Mitarbeitern vom Tierheim Unterheinsdorf eingefangen wurde war sein Vorderbein gebrochen. Es dauerte fast 2 Monate bis sich der kleine Mann wieder erholt hatte und dank dem Aufruf in der Tierrundschau konnte Lumpi in ein tolles neues Zuhause in den bayerischen Wald umziehen. Dort lebt er nun gemeinsam mit einem weiteren Pinscher und hält alle ziemlich auf Trab. Lumpi ist ein Energiebündel der am liebsten den ganzen Tag Action hat. 15 km Radfahren sind für Lumpi kein Problem das macht ihm so richtig Spaß!



Lumpi und Frodo

Feivel der kleine Unglückskater

Feivel wurde zusammen mit seiner Mama und seinen vier Geschwistern in Frühjahr 2014 aufgefunden. Irgendjemand hatte die kleine Katzenfamilie einfach an einer unserer Futterstellen entsorgt. Nach dem Motto, „die Tier-schützer werden sich schon darum kümmern.“ Und natürlich kümmerten wir uns. Alle Babys wuchsen und gediehen, nur der kleine Feivel war ein Tollpatsch und brach sich beim Spielen mit seinen Geschwistern im Alter von 5 Wochen sein Beinchen. Der offene Bruch heilte zum Glück ab. Als wäre das nicht genug Unglück gewesen, gerade als das Beinchen wieder fit war, erlitt Feivel im zarten Alter von 12 Wochen einen Darmverschluss und musste in der Tierklinik notoperiert werden.

Wochenlang mussten wir den Zwerg danach aufpäppeln und versorgen, denn der Eingriff war schwierig und Feivel hatte nach der Operation ganz schlimm abgenommen. Er brauchte ab sofort Spezialfutter, ganz besonders hoch verdaulich, weil er immer wieder zu schlimmen Durchfällen neigte. Nachdem auch das durchgestanden war, fanden wir endlich ein neues Zuhause für den kleinen Pechvogel. Doch die Zweitkatze attackierte Feivel aggressiv, sie ließ ihn nicht auf das Katzenklo gehen und ärgerte ihn von früh bis spät, so dass Sensibelchen Feivel trotz Spezialfutter vor lauter Stress ständig Durchfall hatte und sich nicht mehr auf das Katzenklo traute.

Feivel musste wieder zurück ins Tierheim, so hatte es leider keinen Zweck.

Wir machten uns solche Sorgen um den kleinen, unendlich menschenfreundlichen Kuschelschatz. Würde der Schmuser jemals ein geeignetes Zuhause finden? Doch dann kamen SEINE Menschen. Ein liebes Ehepaar mit großer Wohnung, keinen anderen Katzen und ganz viel Zeit, gab unserem Feivelchen eine zweite Chance – nach fast 10 Monaten im Tierheim.

Und heute hat Feivel seine Familie bestens im Griff. Wenn Frauchen Kreuzworträtsel löst, fängt der Frechdachs immer den Kugelschreiber und legt sich mitten aufs Heft. Selbst die Kinder und Enkelkinder hat Feivel mit seiner charmanten Art sofort um's Pfötchen gewickelt, obwohl der Sohn eigentlich kein Katzen-Fan ist.

Eine Wohnung über Feivels Zuhause wohnt sein bester Kumpel – auch ein kleiner Kater, der noch viel mehr Angst vor anderen Katzen hatte, so wie Feivel. Die beiden sind beste Freunde geworden und besuchen sich regelmäßig in den Wohnungen. Inzwischen bringt Feivel stolze 4 kg auf die Waage und erfreut sich bester Gesundheit. Und wir sind alle so froh, dass unser kleine Unglückskater Feivel doch noch so viel Glück im Leben hat.



Feivel heute



Feivel als Baby

ZUHAUSE GESUCHT

Tierschutzliga-Dorf

(Brandenburg, Neuhausen/Spree)

Kontakt: (035608) 40124

tierschutzligadorf@tierschutzliga.de



Wolli (K030/14) Hauskatze, 5 Jahre, Kater, kastriert

Räuber Wolli (K030/14)

Sein bisheriges Leben verbrachte unser stattlicher Kater Räuber Wolli eingesperrt in einem Kaninchenstall auf nicht mal 1qm Fläche. Nur hin und wieder ging sein Frauchen mit ihm, wie mit einem Hund, mit Halsband und Leine ein Stück Gassi. Danach wurde er wieder in sein Gefängnis gesperrt. Als wir von dieser tierquälerischen Katzenhaltung erfuhren, schritten wir natürlich sofort ein und nahmen Räuber Wolli in unsere Obhut.

Räuber Wolli ist ein richtig cooler Kater. Er sucht sich ein bisschen seine Leute aus und es gibt Menschen, vor denen er wirklich Angst hat. Aber wenn er merkt, dass jemand es gut mit ihm meint, ist er ein großer Schmusekater.



Er hat ein ruhiges Gemüt, liegt am liebsten faul auf der Fensterbank oder chillt in seinem Kuschelkörbchen. Nur wenn Futter ins Spiel kommt, da ist Räuber Wolli sofort dabei. Als er damals bei uns ankam, war er unglaublich verfettet, da er ja genügend Futter, aber keine Bewegung bekam. Jetzt muss er sich sein Futter „erarbeiten“, indem er es über Futterball und Katzen-Fummelbrett serviert bekommt. Räuber Wolli ist schlau und hat natürlich sofort herausgefunden, wie er so trotzdem an sein Fresschen kommt. Leider ist Räuber Wolli mit anderen Katzen absolut unverträglich. Er muss daher auch bei uns im Tierheim einzeln gehalten werden. Umso mehr kümmern sich die Pfleger um den Wonneproppen. Aber ein richtiges Zuhause können wir nicht ersetzen. Für Räuber Wolli wünschen wir uns daher ganz dringend eine liebe Familie oder Einzelperson. Er ist ein Wohnungskater, möchte aber gerne einen Katzensicher vernetzten Balkon zum Sonnen haben.

Niemand begeht einen größeren Fehler als jemand, der nichts tut, weil er nur wenig tun könnte!

„Edmund Burke“

ZUHAUSE GESUCHT

Scheidungsoffer sucht Menschen mit Zeit

Shakira ist ein typisches Scheidungsoffer. Die Schäfer-Husky-Mix Hündin wurde bei uns abgegeben weil sich keiner mehr um sie kümmern konnte. Seit über einem Jahr sitzt die liebenswerte Hundedame nun bei uns und wartet verzweifelt auf ein neues Zuhause.

Unsere verschmuste Shakira ist sehr gelehrig und gehorsam. Sie will viel laufen und beschäftigt werden, kann sich aber trotzdem im Haus ruhig verhalten. Shakira ist etwas dominant Rüden gegenüber und mag keine Hündinnen. Katzen und andere Kleintiere mag sie auch nicht. Leinenführigkeit sollte noch etwas geübt werden, da sie ab und zu mal gerne Radfahrer oder Autos jagen möchte. Im Auto mitfahren mag sie sehr gerne. Shakira will einfach nur jedem gefallen.

Shakira ist sehr menschenbezogen und sucht jetzt dringend ein neues Zuhause bei Menschen, die einfach nur Zeit für sie haben. Am besten wäre ein großes Grundstück wo Shakira frei laufen kann. Shakira wird geimpft, gechipt und kastriert abgegeben.



Shakira (W1464), weiblich kastriert, geb. 08.10.2008

Tierheim Wollaberg

94118 Jandelsbrunn, Niederbayern

Kontakt: (08581) 96 16-0

tierheim-wollaberg@tiereinnot.eu

ZUHAUSE GESUCHT

Elly, ein trauriger Fall

Elly ist ein ganz trauriger Fall. Sie ist eine echte Deutsch Kurzhaar Hündin. Ihr erster Besitzer lebte auf dem Dorf und Elly hatte ein schönes Hundeleben. Nachdem ihr Frauchen an Krebs erkrankte, lebte Elly den ganzen Tag mit ihr zusammen. Sie war für ihr Frauchen ein echter Therapiehund. Aber leider starb ihr Frauchen und ihr Herrchen erlitt einen Herzinfarkt. Nachbarn nahmen sich Elly an und brachten sie zu uns ins Tierheim. Elly litt trotz unserer Fürsorge sehr darunter. Mit allen Mitteln versuchten wir für Elly ein liebes Zuhause zu finden, was uns auch gelang. Ein älteres Ehepaar nahm Elly zu sich. Sie fühlte sich dort sichtlich wohl. Der Herr unternahm oft lange Spaziergänge mit ihr und Elly fühlte sich bei dem Ehepaar einfach nur wohl. Ein halbes Jahr verging als Elly wieder vor unserer Tür stand. Das neue Herrchen verstarb plötzlich und die Frau konnte Elly aus gesundheitlichen Gründen nicht behalten. Sie liegt uns sehr am Herzen. Elly ist 6 Jahre alt, kastriert, lieb und verträglich mit Artgenossen. Sie ist daher auch als Zweithund sehr gut geeignet, selbst Katzen könnten in Ihrem neuen Zuhause leben.

Sie liebt es herumzutoben und erfreut sich an ausgedehnten Spaziergängen ganz besonders. Sie kennt die Grundkommandos, aufgrund Ihrer Rasse ist ein gewisser Jagdtrieb vorhanden. Wer gibt unserer bezaubernden Elly endlich ein Zuhause für immer????



Elly, (U1125)
Deutsch Kurzhaar, geb.
2008, Weibchen, kastriert



Thumei (U1127) Deutscher Schäferhund, Rüde kastriert, geb. 18.09.2007

Thumei's Vorbesitzer wollten den lieben Rüden einschläfern lassen, zu den genauen Gründen ist uns leider nichts bekannt. Unser Tierarzt weigerte sich aber und informierte uns, so kam Thumei zu uns ins Tierheim. Es zeigte sich schnell dass Thumei eine Futtermittelallergie hat, er braucht spezielles Allergiker-Futter vom Tierarzt, außerdem hat er immer mal wieder eine leichte Ohrenentzündung, aber auch die lässt sich problemlos behandeln. Thumei lässt das auch alles ganz tapfer und ohne murren über sich ergehen. Thumei ist einfach nur lieb zu jedermann, selbst Kinder sind kein Problem. Er wäre auch gut als Zweithund geeignet, da er mit seinen Artgenossen sehr gut verträglich ist.

Wir wünschen uns für Thumei eine liebevolle Familie, am besten mit einem großen eingezäunten Grundstück, auf dem sich Thumei frei bewegen kann.

Klausi - Ein wunderbarer Begleiter, treu und wachsam

Fast 2 Jahre lebt unser lieber Klausi nun schon bei uns im Tierschutzliga-Dorf. Niemand interessiert sich ernsthaft für den nicht mal kniehohen, kleinen Rüden. Dabei ist Klausi doch so ein freundlicher, aufgeweckter Bursche. Er geht für sein Leben gerne spazieren, ist im Haus ganz brav, natürlich stubenrein und bleibt auch problemlos alleine. Allerdings sollte man die Tür zu schließen, wenn man die Wohnung verlässt, denn Klausi kann Türen öffnen.

Draußen beim Spaziergang ist Klausi manchmal etwas übermütig und kann schon einmal andere Hunde anbellern, wenn man ihm dies nicht untersagt. Er ist ein schlauer Bursche und er merkt ganz schnell, bei welchem Menschen an der Leine er tun und lassen kann, was er will. Geht man jedoch liebevoll, konsequent mit Klausi um, ist er ein wunderbarer Begleiter, treu und wachsam.

Mit anderen Hunden kommt Klausi, wenn er frei laufen darf, sehr gut aus. Nur Katzen sollten nicht in seinem neuen Zuhause leben.

Für Klausi wünschen wir uns ein Zuhause bei einer etwas hundeerfahrenen Familie oder Ehepaar.

Tierschutzliga-Dorf

(Brandenburg, Neuhausen/Spree)

Kontakt: (035608) 40124

tierschutzligadorf@tierschutzliga.de



Klaus (S2016) Spitz-Mix, 5 Jahre, Rüde, kastriert



BOTSCHAFTEN UNSERER SCHÜTZLINGE



Oopi - glücklich beim Erbrechen

Liebes Team vom Tierschutzligadorf, nun ist Oopi, wie er nun genannt wird, bereits sieben Wochen bei uns. Nachdem ich gefühlte 120 Liter Unterfell aus ihm gebürstet habe und meine Staubsauger anfangen zu streiken bekam er heute eine Schönheitskur. Das Ergebnis lässt sich sehen. Oopi leicht geschoren, ohne Puschen an den Füßen und frisch gebadet. Er hat alles genussvoll über sich ergehen lassen, auch das Baden obwohl er sich ansonsten sehr wasserscheu gibt. Das Autofahren haben wir nun (fast) im Griff. Nach Versuchen mit Homöopathie, keinerlei Wirkung, Adaptil Spray, super Wirkung, Oopi war entspannt und glücklich beim Erbrechen, dann extrem teure Reisetabletten vom Tierarzt, Oopi und ich schafften es nicht mal aus Cottbus heraus und am nächsten Tag hatte er starken Durchfall, dann Reisetabletten für Menschen, eine Qual für uns beide, weil Oopi diese Tabletten nur nahm, wenn ich sie ihm aufgelöst mit einer Einwegspritze gab. Jetzt fährt er im Fußraum vor dem Beifahrersitz ohne erbrechen, wenn es mir gelingt, dass er vor der Fahrt nicht aber auch wirklich nichts aufnimmt. Leider muss ich ihn deswegen morgens anleinen. Denn Oopi muß mehrere Survivals Kurse erfolgreich abgeschlossen haben. Er findet und frisst alles. Über unsere Spaziergänge gibt es auch noch einiges zu berichten, aber nun gehe ich zum Friseur, will dem Oopi ja nicht nachstehen. Viele Grüße an alle



Molly und Buster - 2 der beschlagnahmten Welpen Dahoam is dahoam! „Oh mei san de liab!!“ Als wir den beiden Labrador-Welpen Molly und Buster im Tierheim Wol-laberg begegneten, war für uns sofort klar: Unsere Familie würde Zuwachs erhalten. Gesagt, getan. Seit drei Wochen leben Molly und Buster nun schon in ihrem neuen Zuhause und fühlen sich dort auch richtig „dahoam“. Langweilig wird den fünf Monate alten Welpen in ihrem „dahoam“ jedenfalls nicht. Falls sie nicht gerade miteinander durch Garten und Haus toben oder mit uns spazieren gehen, werden sie von den drei Kindern auf Trab gehalten. So erlebnisreich ihre Tage auch sind, für das ein oder andere Nickerchen wird sich natürlich trotzdem immer Zeit genommen. Nachts schleicht man sich dafür dann sogar auf die Couch - solange es Frauchen nicht sieht, wohlge-merkt. Ab September beginnt für Molly und Buster schließlich der „Ernst des Lebens“. Sie werden das erste Mal eine Welpen- und Junghundschule besuchen. Neben dem Unterricht wird ihnen aber natürlich auch weiterhin Zeit für Spiel und Spaß geboten. Schließlich ist in ihrem neuen „Dahoam“ eines besonders wichtig: **MOLLY UND BUSTER SOLLEN EIN GLÜCKLICHES HUNDELEBEN HABEN!!**



Gruß von Edina

Liebe Frau Stange, Edina hat sich mir nichts dir nichts hier eingewöhnt und fühlt sich pudelwohl. Sie ist ja wirklich eine ganz liebe. Mit unserer Katze geht es im Großen und Ganzen ganz gut. Manchmal gibt es ein wenig Reibereien zwischen den beiden, ist aber nicht besorgniserregend. Edina geht sehr gerne spazieren und ist im Garten auch recht agil. Da Edina keinen Jagdtrieb zeigt, ließ ich sie außerhalb vom Dorfe recht schnell von der Leine. Sie trödelt dann zwar mächtig rum, doch ausbüchsen tut sie nicht. Das stimmt nicht ganz, sie wurde von einem jungen Hund belästigt und verschwand durch ein Zaunloch und war weg. Jedoch wartete sie schon zu Hause auf mich, als ich dort eintraf. So, das in aller Kürze. Ihnen und Ihrem Team ebenfalls alles Gute.

PFERDE- GESCHICHTEN:

GEBOREN UM ZU STERBEN...



Jetzt beginnt sie wieder! Die Schlachtsaison! Jedes Jahr im Herbst werden auf den Fohlenmärkten in Salzburg, Kärnten, Tirol etc. hunderte Haflinger- und Norikerfohlen versteigert, anschließend von der Mutter getrennt, in Viehtransporter gestoßen und zum Schlachten gebracht, meist irgendwohin nach Italien.

Haflinger und Noriker gehören in Österreich zu den beliebtesten Pferderassen. In vielen Reitställen, auf Bauernhöfen und Almen zählen diese freundlichen Pferde zu jenen Attraktionen, die Touristen erfreuen. Besonders die kleinen Fohlen sind dabei sehr beliebt, im Sommer dürfen Sie unbeschwert mit Ihren Müttern über die Weiden oder Almen toben.

Niemand denkt bei diesem Anblick daran, dass bereits ein paar Monate später die meisten dieser süßen Fohlen dem Tod geweiht sind. Denn jeder Bauer kassiert EU-Subventionen wenn er ein Noriker-Fohlen züchtet. Es wird gezüchtet und kassiert - um dann zu schlachten.

Auf diesen Pferdeversteigerungen zählt so ein junges Pferd nichts, wenn es nicht dem gefragten Modetyp entspricht. Dann muß man es loswerden, meist nur zum Schlacht-Kilopreis von ca. 1,60 Euro. Verkauft an den Händler, dessen Transporter schon bereit steht für die Horror-Fahrt zum italienischen Schlachthof. Das Fohlen tut instinktiv alles, um nicht in den Transporter steigen zu müssen. Also wird es oft geprügelt und mit Elektroschocks dazu gezwungen. Nach einer stundenlangen, manchmal auch tagelangen Fahrt, ohne Wasser und Futter, zum ersten mal weg von der Mutterstute und eingesperrt mit viel zu vielen anderen Pferden, landet das Fohlen erschöpft und oft verletzt am Schlachthof. Die Tiere bekommen hier alles mit, was mit ihnen geschehen soll, denn sie müssen ihren Leidensgenossen

zusehen. In Panik verletzen sie sich, brechen sich die Beine, um schließlich doch den Bolzenschussapparat angesetzt zu bekommen und mittels Kehlschnitts umgebracht zu werden.

Ca. 70 Prozent der gezüchteten Haflinger- und Noriker-Fohlen werden geschlachtet. Die meisten davon sind Hengste, denn nur wenn der gesamte Körperbau und die Farbe stimmen, werden einige wenige zur Zucht verwendet, alle anderen erwartet der sichere Tod! Stuten werden nur ganz selten geschlachtet, denn für die bekommen die Züchter mehr Geld und man kann mit Ihnen weiter züchten.

Die exzessive Zuchtpolitik und von Menschen fest gelegte Zuchtideale sind schuld daran dass die Mehrheit der österreichischen Haflinger- und Norikerfohlen sterben muss!

Solange Sie im Sommer die Urlaubsgäste erfreuen, dürfen Sie leben. Danach ist kein Platz mehr für Sie, denn wenn der Alm-Sommer endet und die Pferde über den Winter wieder in den Stall zurückkehren hat kaum ein Bauer genug Platz um die Fohlen auch noch unterzubringen. Als erstes werden Sie zu einer der großen Pferdeversteigerungen gekarrt, von dort aus führt für die meisten der kleinen Fohlen der Weg zum Metzger. In Italien aber auch Belgien und Frankreich wird Fohlenfleisch sehr geschätzt und gilt als Delikatesse.

Wenn Sie eines der kleinen Fohlen retten möchten und dauerhaft ein neues Zuhause bieten können, dann wenden Sie sich gerne an uns! Gemeinsam suchen wir Lösungen!

Ihre Brigitte Fuchs (Tiere in Not e.V.)

TIERSCHUTZLIGA-DORF

VERREGNETER TAG DER OFFENEN TÜR 2014 - KONNTE NIEMANDEM DIE LAUNE VERDERBEN



Ivel machte uns stolz

Zum Tag der offenen Tür 2014 waren wir diesmal nicht mit gutem Wetter gesegnet. Aber dennoch trotzten wir den starken Windböen und immer stärker werdenden Regnen und machten

auch in diesem Jahr diesen Tag wieder zum Erlebnis für unsere Besucher, Helfer und Tierpfleger.

Alle Tierhäuser waren geöffnet und hunderte Menschen tummelten sich in den Gängen, fragten den Pflegern Löcher in den Bauch und verteilten Streicheleinheiten. Das gerade einen Tag vorher mit unserem Ministerpräsidenten Dr. Woidke offiziell neu eröffnete Tierschutzliga Kompetenz- und Beherbergungszentrum konnte besichtigt werden und auch die neuen Gehege für unsere Herdenschutzhunde wurden bewundert.

Ja, es tut sich was im Tierschutzliga-Dorf stellten viele der Gäste fest, die uns jährlich zum Tag der offenen Tür besuchen.

Aber auch das Programm auf dem großen Paradeplatz im Herzen des Tierheimes sorgte wieder für reges Interesse.



Hunderennen - machte allen Spass

Hundepflegerin Liane zeigte dieses Jahr wieder eine bunte Auswahl an Tierheimhunden, die von unseren lieben ehrenamtlichen Helfern vorgeführt und ausführlich vorgestellt wurden.

Ganz besonders stolz waren wir auf Ivel – unseren Patenhund – der zum ersten Mal vor so großer Menschenmenge seinen Auftritt hatte und dies mit Bravour meisterte. Eine liebe Patin war extra wegen ihm angereist und hatte ihm eine Tüte mit Leckerli mitgebracht. Ganz brav nahm Ivel diese aus ihrer Hand und machte sogar „Sitz“ dafür. Eine Riesen-Leistung für diesen misstrauischen Hund.

Bei inzwischen strömenden Regen bewiesen die Mensch-Hunde-Teams der Rettungshundestaffel, dass sie auch unter widrigsten Witterungsbedingungen einsatzbereit sind. Für viel Spaß sorgte auch das Hunderennen, wo jeder Besucherhund teilnehmen konnte.

Sehr gut besucht wurde auch unser erster Tierschutz-Trödelmarkt, wo Heike, Annette und Steffi alles gaben, um die vielen gespendeten Trödelnachen unter die Leute zu bringen.

Ganz besonders freuen wir uns, dass am Tag der offenen Tür einige Tierfreunde ihr Herz an den ein- oder anderen Tierheimschützling verloren haben und diese in den darauf folgenden Tagen wieder besuchten. Inzwischen durften schon einige Auserwählte in ihr neues Zuhause umziehen. Aber nicht nur die Tiervermittlung wurde angekurbelt.

GANZ VIELE MENSCHEN SPENDETEN FÜR UNSERE SCHÜTZLINGE

...und / oder erklärten sich bereit ab sofort regelmäßig für unser

Tierheim zu spenden oder übernehmen eine Patenschaft für ein ausgewähltes Tier.



Hakuna

Insgesamt 2242,06 Euro gingen an diesem Tag der offenen Tür aus Spenden in unsere Tierheimkasse. **Ein riesiger Erfolg!**

Von den Auszubildenden des Marktkauf Cottbus bekamen wir 555,00 Euro überreicht. Jedes Jahr veranstaltet Marktkauf einen Wettbewerb unter den Auszubildenden. In diesem Jahr gewannen die Auszubildenden des Marktkauf Cottbus und beschlossen gemeinsam den Tieren des Tierschutzliga-Dorfes ihren Gewinn zu schenken.

WIR KÖNNEN NUR SAGEN - WOW - DANKESCHÖN!!!

Dieser Tag der offenen Tür 2014 wird sicherlich bei allen als der verregneteste aller Zeiten in Erinnerung bleiben. Aber dank unserer unermüdlichen ehrenamtlichen Helfer, dank unserer Tierpfleger und dank der vielen treuen Besucher haben wir das Beste daraus gemacht – mit Erfolg wieder für unsere Tiere und das Tierschutzliga-Dorf.



Im Dorf geht es mir gut - Dass es so bleibt, verdanke ich allen Spendern!

Wollen Sie auch helfen? Stichwort: Dorf
Tierschutzliga in Deutschland e.V
IBAN DE30 7406 9768 0200 3154 94
BIC GENODEF1NHD



IM PARADIES GELANDET

VON BAYERN NACH NIEDERSACHSEN



Nach vielen schönen und erfolgreichen Jahren, in denen wir auf unserem Gnadenhof Haag so manchem Pferd ein artgerechtes Leben ermöglichen konnten, sind wir nun an unsere Grenzen gestoßen.

Leider können wir unseren bestehenden Hof in Bayern nicht erweitern. Um auch weiterhin der artgerechten Pferdehaltung gerecht zu werden, haben wir uns nach einem neuen Zuhause umgesehen.

Wir fanden einen wunderschönen und wesentlich größeren Hof in Wardenburg/Niedersachsen.

Am 15. August war es soweit, 16 Pferde konnten dank des Einsatzes unseres Pferdeflüsterers Manfred Weindl sicher in die beiden bestellten Pferdetransporter verladen wer-

den. Ebenso fanden unsere 2 Hängebaukschweine eine akzeptable Kuschecke im eigenen Transporter um die lange Fahrt in ein „neues Leben“ wohlbehütet zu meistern.

Während unsere Schweine den Stall bereits bezogen hatten, trafen unsere Pferde und Ponys gegen Mitternacht auf dem Hof ein. Auch sie hatten die Reise gut überstanden und waren zu unserem Erstaunen sehr entspannt und munter. Selbst die alte Fatima war mit ihren über 40 Jahren so gut gelaunt, dass sie mich kurzerhand über den Hof zerpte.

Am nächsten Morgen machten sich die Pferde sofort auf und erkundeten die neuen, großen Weiden. Alle Tiere haben den Umzug sehr gut überstanden und haben sichtlich Freude an dem neuen Hof.



Alle „Bewohner“ des Gnadenhofes Haag haben ein schönes, neues Zuhause mit viel Weide und Auslauf sowie einer optimalen und artgerechten Unterbringung gefunden.

Wir bieten auf unserem Tierschutzhof, Pferden, Hunden und Katzen ein artgerechtes Zuhause.

Schauen Sie doch einmal vorbei. Sie finden uns unter: www.tierschutzhof-abandonner.de oder auf Facebook: Tierschutzhof Wardenburg

Um weiterhin alles für die Tiere die keiner mehr haben will tun zu können, sind wir auf Ihre Spenden angewiesen! Bitte helfen Sie uns!

Ihre Anja Fleckenstein

Abandonner e.V. Stichwort: Pferd
IBAN DE76740697680100316202
BIC GENODEFINHD
KTO 100 316 202 BLZ 740 697 68

Im Sinne unserer Förderer verwenden wir die Spenden für vergleichbare Projekte, wenn das dargestellte Projekt ausreichend finanziert ist.

IMPfung

Impfung ist aktiver Tierschutz! Den besten Schutz bietet das jährliche Impfgespräch mit dem Tierarzt. So werden notwendige Impfungen nicht vergessen.

Impfungen schützen ein Leben lang.

Es ist nur ein kleiner Piks – und schon sind Hund und Katze vor schweren Krankheiten geschützt. Gegen nahezu jede gefährliche Infektionskrankheit können Hunde und Katzen heute sehr verträglich geimpft werden. Die Impfung ist deshalb aus Gründen des Tierschutzes unverzichtbar.

Kaum eine andere „Erfindung“ hat die Tiergesundheit mehr revolutioniert als die modernen Impfstoffe. Viele schwere Hunde- und Katzenkrankheiten kennen die meisten nur noch vom Hörensagen. Staupe, Katzenseuche, Tollwut & Co. haben ihren Schrecken verloren. Eine umfassende Impfung, wie sie die Ständige Impfkommission empfiehlt, umgibt die Tiere wie ein lebenslanger Schutzschild.

Auch die steigende Lebenserwartung von Hund und Katze ist ein klarer Erfolg konsequenter Gesundheitsvorsorge durch Impfungen. Was viele aber nicht wissen: Dieser Schutz bekommt Löcher, wenn nicht alle Tierhalter konsequent an einem Strang ziehen. Neue Krankheitsausbrüche lassen sich nämlich nur dauerhaft vermeiden, wenn mindestens 70 Prozent einer Population den gleichen Impfschutz erhalten.

Wird in zu großen Abständen oder gar nicht mehr geimpft, kann der Impfschutz einer ganzen Tierpopulation zusammenbrechen, mit fatalen Folgen für die Tiergesundheit. Zwar lassen sich nicht alle Krankheiten zu hundert Prozent verhindern, Impfungen sorgen aber dafür, dass diese deutlich kürzer und milder verlaufen. Nicht zuletzt schützen Impfungen auch den Menschen vor Infektionen, die durch Tiere übertragen werden können.

An erster Stelle steht die umfassende Grundimmunisierung von Welpen in den ersten beiden Lebensjahren, bei Hunden und Katzen gleichermaßen und unabhängig von den individuellen Lebensumständen. Hunde sollten grundsätzlich gegen ansteckende Leberentzündung, Leptospirose, Parvovirose, Staupe und Tollwut geimpft werden.

Bei Katzen ist ein Schutz gegen Katzenseuche und Katzenschnupfen, bei Freigängerkatzen auch gegen Tollwut unverzichtbar. Je nach individueller Lebenssituation und besonderen Risikofaktoren sind weitere Impfungen empfehlenswert, wie z.B. beim Hund gegen Borreliose oder Zwingerhusten oder bei der Katze gegen Chlamydien oder Leukose. Die Impfstrategie sollte deshalb mit

dem Tierarzt für jedes Tier im Einzelnen besprochen werden. Das betrifft auch Wiederholungsimpfungen, die notwendig sind, um den Schutz ein ganzes Tierleben lang aufrecht zu erhalten. Für einige Impfungen ist eine jährliche Auffrischung notwendig, für andere reicht es aus, im mehrjährigen Rhythmus zu impfen. Das hängt beispielsweise auch vom aktuellen Infektionsdruck in einer Region ab. Sind Reisen mit dem Tier geplant, gelten gesonderte Länderbestimmungen, über die man sich rechtzeitig informieren muss.

Quelle: Bundesverband für Tiergesundheit e.V.



Den besten Schutz bietet das jährliche Impfgespräch mit dem Tierarzt. So werden notwendige Impfungen nicht vergessen.

Wussten Sie schon?

Spenden für steuerbegünstigte Zwecke werden bis zur Höhe von 20 % des Gesamtbetrags der Einkünfte als Sonderausgaben anerkannt; alternativ kann der Höchstbetrag auch mit 4 Promille der Summe der gesamten Umsätze und der im Kalenderjahr aufgewendeten Löhne und Gehälter berechnet werden (§ 10b Abs. 1 S. 1 EStG). Bei der Einkommensteuererklärung müssen die Zuwendungsbestätigungen (umgangssprachlich als Spendenquittung bezeichnet) vorgelegt werden.
Quelle: www.wikipedia.de

BEI UNS AUF DEM LAND...

WIRD DAS ANDERS GEREGLT - TIERSCHUTZARBEIT IN THÜRINGEN

Als ich 2008 von Baden Württemberg nach Thüringen zog, war mir nicht im Ansatz klar, was mich dort erwartete. Ich hatte meine beiden Katzen, ein zugelaufener Kater und eine gerettete Katze aus Spanien, selbstverständlich mitgenommen. Leider verstarben die beiden kurz nach dem Umzug und ich machte mir nach einer traurigen Zeit wieder Gedanken um eine neue Katze. Aus diesem Grund wandte ich mich an eine Tierschützerin aus Jena, die mir Merlin vermittelte. Leider stellte sich nach kurzer Zeit heraus, dass Merlin an Leukose erkrankt war. Nun stand ich da, mit einer Katze die hochgradig ansteckend und dem Tode geweiht war.

Ich wollte mehr darüber erfahren und fragte die Tierschützerin, wie es zu solchen Erkrankungen kommt und wie ich helfen kann, andere Katzen davor zu schützen. Die Tierschützerin, erzählte mir vom hiesigen Tierschutz und die riesigen Probleme damit, ich hörte aufmerksam zu und beschloss etwas zu tun. In den umliegenden Dörfern liefen unzählige nicht kastrierte Katzen herum, diese vermehrten sich planlos und steckten sich gegenseitig mit allen möglichen Krankheiten an. Die meisten Katzen verenden elendig. In Jena gab es nicht mehr ein so großes Problem, dort hatten Tierschützer viele Katzen einfangen und kastrieren lassen aber in den Dörfern herrschte teilweise noch das finstere Mittelalter. Hier werden



Erkranktes Auge!

immer noch Kitten getötet und in den Köpfen so mancher Bauern wirbelt noch der Gedanke: „eine kastrierte Katze fängt keine Mäuse“. Was der Sexualtrieb mit dem Fressverhalten zu tun hat, kann keiner so wirklich erklären. Mitgefühl? Fehlanzeige!

Ich ging also mit auf Katzenfang. Meine Bekannte und ich stellten Lebendfallen auf, fingen Katzen ein und ließen sie kastrieren und wieder in die Freiheit zurück. Mit viel Glück konnten wir einige vermitteln oder in Pflegestellen unterbringen. Kein Katzenbaby sollte mehr ertränkt oder an die Wand geworfen werden. Mein Weg war klar! Meine Mission lautete „Elend verhindern“. Ich baute Lebendfallen und ging von nun ab auch alleine auf Katzenjagd. Stundenlang saß ich im Gebüsch und wartete, manchmal hatte ich Glück, manchmal nicht. Mittlerweile habe ich mehr als 50 Katzen kastrieren lassen, dies alles kostet natürlich auch Geld. Hauptsächlich die Kosten für den Tierarzt. Aber ich hatte Glück. Ich machte Bekanntschaft mit der Leiterin der Katzenstation München, Frau Helga Grüning.

Die Katzenstation gehört dem Verein Tiere in Not e.V. an und von diesem Verein erhalte ich finanzielle Unterstützung für die Kastration der Katzen. Nun kann es weiter gehen mit meiner Mission und wenn mich wieder ein Bauer vom Hof jagt, mit den Worten: „Das regelt die Natur“, werde ich nicht aufgeben,



Katrin Berger kämpft gegen Katzenelend!



Dieses Baby ist gerettet!

mich wird nicht der Mut verlassen. Ich kläre auf und engagiere mich, liege im nassen Gras, im Kuhstall und am Bach und warte und werde weiter Katzen fangen und kastrieren lassen. Ich verhindere damit 2 Würfe pro Jahr mit 6 Katzenbabys und dies pro Katze!

Gehen wir davon aus, ein Katzenpaar bekommt im Jahr zweimal Nachwuchs und jeweils 2,8 Kätzchen pro Wurf überleben, dann ergibt das nach 5 Jahren über 40 Millionen Katzen! Klar sagen Sie, soviel sehe ich aber nicht, klar sage ich, das regelt ja auch die Natur, durch ertränken, an die Wand werfen, überfahren werden, verhungern und durch die elenden Krankheiten. Nicht mit mir!

Ihre Katrin Berger

redaktionell angepasst



Auch geliebte Hauskatzen können sich anstecken!

Wollen Sie ein Teil dieser wertvollen Tierschutzarbeit sein? Sie können helfen! Spenden Sie bitte für die Kastration von freilaufenden Katzen. Stichwort: Katzenkastration

Tiere in Not e.V.
IBAN DE12 7406 9768 0200 3208 62
BIC GENODEF33HAN
BLZ 74069768 - KTO 210320862
Online-/ PayPal-Spenden?
<http://www.tiereinnotonline.de/spenden/>

DANKE-SEITE

Auf dieser Seite möchten wir allen Spendern und Mitgliedern danken! Durch Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge wurde all dies möglich! Gemeinsam sind wir stark!



Herzlichen Dank

Lara die Hündin, die bei Ebay-Kleinanzeigen entsorgt wurde, weil sie völlig verkrebst war!

Lara wurde erfolgreich an der Gesäugeleiste operiert und freut sich ihres Lebens.

Die beste Nachricht ist, Lara hat schon ein neues Zuhause gefunden.

**Durch Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge, war diese Operation möglich!
Danke!**

Bernhard litt an fürchterlichen Ohrenschermerzen und ein Zahn musste dringend gezogen werden. Auch hier war eine Ohren- und Zahn-Operation unumgänglich. Durch Ihre Spenden und Mitgliedsbeiträge, wurde dies möglich. Bernhard hat keine Ohrenschermerzen mehr! Danke!



Herzlichen Dank



Herzlichen Dank

43 Welpen täglich mehrmals mit Welpenfutter füttern, 43 Welpen impfen, entwurmen, tierärztlich untersuchen lassen, dazu kam noch die Spezial-Parasitenbehandlung gegen die hartnäckigen Darmparasiten... Und dann war da noch der kleine Momo, der kurz nach seiner Ankunft in der Tierklinik operiert werden musste. Alleine die Operation und Nachsorge in der Klinik hat fast 1500 Euro verschlungen. Aber wenn wir Momo jetzt in seinem neuen Zuhause besuchen und diesen fröhlichen Junghund erleben, wissen wir, dass keine Mühe umsonst war. Alle Welpen haben ein neues Zuhause gefunden! Danke!



AUS GEGEBENEN ANLASS

Spenden statt Geschenke! Unterstützen Sie unsere Arbeit im Rahmen von feierlichen Anlässen wie Geburtstage, Hochzeitstage oder Jubiläen!

Zeigen Sie Ihr soziales Engagement!

Feierliche Anlässe wie Geburtstage oder Jubiläen aber auch Trauerfeiern können Anlass sein, an Tiere in Not zu denken.

Ihre Anlass-Spende kann zweckfrei sein oder einem speziellen Tierheim oder auch einem einzelnen Tier zu Gute kommen. Freie, zweckungebundene Spenden setzen wir dort ein, wo die Not am größten ist.

- Gerne senden wir Ihnen vorgedruckte Zahlscheine mit Kennwort. Diese können Sie Ihren Einladungen beifügen.
- Jeder Spender erhält von uns eine Zuwendungsbestätigung und ein persönliches Dankschreiben.
- Sie als Initiator erhalten eine Namensliste der Spender mit der Gesamtsumme der eingegangenen Spenden.

Gerne beraten wir Sie individuell.

Tel. 08581-9616-0 Bürozeiten: Mo.-Fr. 08:00 bis 16:00 Uhr

Es grüßen Sie recht herzlich:

Brigitte Fuchs & Eileen Helmecke (Zentrale Spender- und Mitgliederverwaltung)



Herr Hermann Kümmerle aus Hamburg hat zu Ehren des Geburtstages seiner Frau zu Spenden für Tiere in Not aufgerufen.

Anlässlich dieses Geburtstages kamen unglaubliche 600,00 Euro zusammen.

Wir bedanken uns noch einmal recht herzlich bei Herrn und Frau Kümmerle und Ihren Geburtstagsgästen und wünschen alles, alles Gute für das nächste und alle weiteren Lebensjahre.

Ihr Tiere in Not e.V. Team

UNSERE TIERHEIME UND TIERSCHUTZVEREINE

Es gelten nur die hier angegebenen Telefonnummern.
Deutschlandweite Notrufnummer:
 (08581) 96 16-0;
 bitte nur in wirklichen Notfällen anrufen.

Mitgliederverwaltung für Tiere in Not e.V., Abandonner e.V., Tierschutzliga in Deutschland e.V.
 Adresse: Falkensteiner Str. 11, 94118 Jandelsbrunn-Wollaberg
 Telefon: (08581) 96 16-0, Fax: (08581) 96 16-20,
 Bürozeiten: Montag bis Freitag von 8.00 - 16.00 Uhr

TIERSCHUTZLIGA IN DEUTSCHLAND E.V.
 Vorsitzende: Dr. Annett Stange,
 Adresse: Ausbau Kirschberg 15, 03058 Neuhausen/Spree,
 Telefon: (035608) 416 95, Fax: (035608) 415 96,
 E-Mail: info@tierschutzliga.de,
 Internet: www.tierschutzliga.de

Tierschutzliga-Dorf
 verantwortlich: Dr. Annett Stange,
 Adresse: Ausbau Kirschberg 15, OT Groß Döbbern, 03058 Neuhausen/Spree,
 Telefon: (035608) 401 24, Fax: (035608) 416 69,
 E-Mail: tierschutzligadorf@tierschutzliga.de,
 Internet: www.tierschutzligadorf.de
Unser größtes Tierheim hat sich auf traumatisierte Hunde spezialisiert und nimmt sie auf, egal ob sie ängstlich, aggressiv oder schwierig sind – und sozialisiert sie.

UNSERE ANGEGESCHLOSSENEN TIERSCHUTZ-VEREINE UND TIERHEIME

ALLGEMEINER TIERHILFSDIENST E.V.
 verantwortlich: Iris Volk/Uschi Lohse,
 Adresse: Im Winkel 51, OT Ahlum, 38489 Rohrberg,
 Telefon: (039007) 410 00, Fax: (039007) 910 09,
 E-Mail: u.lohse@allgemeiner-tierhilfsdienst.org,
 Internet: www.allgemeiner-tierhilfsdienst.eu

TIERHEIM AHLUM
 verantwortlich: Iris Volk/Uschi Lohse,
 Adresse: Im Winkel 51, OT Ahlum, 38489 Rohrberg,
 Telefon: (039007) 410 00, Fax: (039007) 910 09,
 E-Mail: service@allgemeiner-tierhilfsdienst.eu
Wir kümmern uns nicht nur um Haustiere, sondern nehmen jede Tierart auf, die in Not ist. Auch Wildschweine, Rehkitze, Leguane oder Tauben bekommen Ersthilfe und Obdach.

Tierheim Renate Lang (benannt nach der Spenderin)
 verantwortlich: Carola Greiner/Uschi Lohse,
 Adresse: Käppele am Hochsträß 1, 72160 Horb-Talheim,
 Telefon: (07486) 96 46-00, Fax: (07486) 96 46-01,

Mitgliederversammlung
 Die Tierschutzliga e.V. und der Verein Tiere in Not e.V. laden zur Mitgliederversammlung ein. Alle Mitglieder sind ganz herzlich willkommen.

Tierschutzliga Deutschland e.V. am 22.10.2014 um 14:00 Uhr im Tierschutzliga-Dorf. Ausbau Kirschberg 15, 03058 Neuhausen/Spree, OT Groß Döbbern.

E-Mail: info@tierheim-horb.de,
 Internet: www.tierheim-horb.de
Die Tiere sollen bei uns eine gemütliche Unterkunft auf Zeit erhalten, darum machen wir es ihnen so heimelig wie möglich. Unser Tierheim war früher ein Hotel, jetzt leben die Tiere in den Zimmern.

MOBILE TIERRETTUNG e.V.
 Vorsitzender: Markus Eyert,
 Adresse: Ausbau Kirschberg 15, OT Groß Döbbern, 03058 Neuhausen/Spree,
 Telefon: 08131/313150, Fax: 08131/313155
 E-Mail: info@mobile-tierrettung.eu

Gnadenhof Gsenget
 verantwortlich: Bettina Ramesberger,
 Adresse: Kapellenstr. 20, 94089 Neureichenau,
 Telefon: 0170-237 59 52
Unsere Pferde leben im Offenstall, und im Sommer dürfen sie 24 Stunden täglich auf der Weide verbringen.

Katzenstation Borken
 verantwortlich: Matthias Eckner,
 Adresse: Schloßstr. 1, 34582 Arnsbach/Borken,
 Telefon: (05682) 409 87 34, Fax: (05682) 409 87 35,
 E-Mail: ks-borken@mobile-tierrettung.eu
Neben der Vermittlung unserer eigenen Samtpfoten setzen wir uns für Katzen-Kastrationen ein und beteiligen uns mit Gutscheinen an den Tierarztkosten.

TIERE IN NOT e.V.
 Vorsitzender: Volkert Petersen,
 Adresse: Sudetenlandstr. 92, 85221 Dachau,
 Telefon: (08581) 96 16-0, Fax: (08581) 96 16-20,
 E-Mail: info@tiereinnot.eu

Gnadenhof Letzte Zuflucht
 verantwortlich: Ingrid Kleinwechter,
 Adresse: Riedelsbach 58, 94089 Neureichenau,
 Telefon: (08583) 915 93
Unser Schwerpunkt sind ganz kleine, mutterlose Katzenbabys, die mit der Flasche aufgezogen werden müssen.

Katzenstation München
 verantwortlich: Helga Grüning,
 Adresse: Feldmochinger Str. 48, 80993 München,
 Telefon: (089) 14 29 03,
 E-Mail: katzenstationmuenchen@tiereinnot.eu
Katzen, die älter sind oder eine Beeinträchtigung haben, werden von den ländlichen Tierheimen in unsere Katzenstation München gebracht. In der Stadt werden sie meist in kurzer Zeit vermittelt.

Katzenstation Netzschkau
 verantwortlich: Brigitte Tröger,
 Adresse: Georgstr. 11, 08491 Netzschkau,
 Telefon: (03765) 39 29 10,

Tagesordnung
 1. Begrüßung
 2. Ausschluss des Vereins Allgemeiner Tierhilfsdienst e.V. als Mitglied der Tierschutzliga in Deutschland e.V. wegen vereinschädigenden Verhaltens gem. § 4 Abs. 4, 6 und 8, § 9 Abs. 2 d) der Satzung.

E-Mail: katzenstation-netzschkau@tiereinnot.eu
Ehemalige Straßenkatzen, die sich nicht mehr an ein Leben mit Menschen gewöhnen lassen und nicht in ihr Revier zurück können, dürfen den Rest ihres Lebens im Katzen-Gnadenhof mit riesigem Auslauf verbringen.

Katzen- und Kleintierstation Freising
 verantwortlich: Anita Kiermeier,
 Adresse: Theodor-Scherg-Str. 1b, 85354 Pulling bei Freising,
 Telefon: (08161) 201 30 88 und 0173-8700714,
 E-Mail: kiermeier_a@yahoo.de
Neben Katzen haben wir uns auf Kaninchen und Meerschweinchen spezialisiert, die meist aus schlechter Haltung kommen und erst wieder lernen müssen, Menschen zu vertrauen.

Tierheim Unterheinsdorf
 verantwortlich: Joachim Tröger,
 Adresse: Wiesenweg 2, OT Unterheinsdorf, 08468 Heinsdorfergrund,
 Telefon: (03765) 651 96,
 E-Mail: tierheim-unterheinsdorf@tiereinnot.eu
Neben Haustieren nehmen wir uns der verwilderten Katzen im ganzen Vogtland an. Die Katzen werden kastriert, an ihrem angestammten Platz freigelassen und regelmäßig gefüttert.

Tierheim Wollaberg
 verantwortlich: Veronika Schrank,
 Adresse: Falkensteiner Str. 11, 94118 Jandelsbrunn-Wollaberg,
 Telefon: (08581) 96 16-0, Fax: (08581) 96 16-20,
 Internet: www.tierheim-wollaberg.de,
 E-Mail: tierheim-wollaberg@tiereinnot.eu
Wir arbeiten eng mit dem Zoll zusammen und kümmern uns um geschmuggelte Hunde, meist Welpen, die an der Grenze beschlagnahmt werden.

TIERSCHUTZVEREIN ABANDONNER e.V.
 Vorsitzende: Anja Fleckenstein,
 Adresse: Falkensteiner Str. 10, 94118 Jandelsbrunn-Wollaberg,
 Telefon: (08581) 96 16-0
 E-Mail: info@abandonner.de

Tierschutzhof Wardenburg
 verantwortlich: Anja Fleckenstein,
 Adresse: Rathjenweg 141, 26203 Wardenburg
 Telefon: 04407/9137541 oder 0160/5558107
 Internet: www.tierschutzhof-abandonner.de
Auch große Tiere geraten in Not und brauchen dann schnell eine Unterkunft. Oft jahrelang misshandelt und krank, kümmern wir uns um jedes Pferd individuell.

Termin für die Mitgliederversammlung des Vereins Tiere in Not e.V. ist der 23.10.2014 um 14:00 Uhr in Jandelsbrunn Falkensteiner Str. 11 94118 Jandelsbrunn

Tagesordnung:
 1. Begrüßung
 2. Aufnahme neuer Mitglieder

Tierfreundin spendet Ihre Geburtstagsgeschenke für die Operation von Tinka

Ein riesige Freude bereitete uns Hundefreundin Doris P. vom Schwiellochsee. Anlässlich Ihres 70. Geburtstags wünschte Sie sich keine Geschenke von ihren Freunden und Bekannten, sondern bat um eine Spende für unsere Schützlinge im Tierschutzliga-Dorf.

Insgesamt 570,30 Euro konnte Sie uns am 15.8.2014 auf unser Konto überweisen.

Von dieser großartigen Spende profitierte unsere kleine Terrierhündin Tinka. Die Maus litt an einem schlimmen Knieproblem, welches in einer komplizierten Operation behoben wurde. Dank dieser Geburtstagsspende konnten wir die Kosten von 523,26 Euro für Tinka's Operation sofort begleichen.

Wir können nur sagen, ganz herzlichen Dank liebe Frau Doris P. und Ihr lieben Geburtstagsspender für dieses wunderbare Geschenk!



Bei mir hat sich was geändert! Freiwillige Angaben / Änderungskarte

Bank	<input type="text"/>	BIC	<input type="text"/>
Adresse	<input type="text"/>	Vorname	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>	Straße, Nr.	<input type="text"/>
E-Mail*	<input type="text"/>	Datum, Unterschrift	<input type="text"/>

Dürfen wir Sie etwas fragen?

Wie gefällt Ihnen die Tierrundschau?

Sind Sie ausreichend informiert?

Wie gefällt Ihnen die Themenwahl?

Wie gefällt Ihnen das Tagebuch?

Würden Sie die Tierrundschau weiter empfehlen?

Welches ist Ihr Lieblingstier?

Gibt es noch Themen, über die Sie gerne etwas

lesen würden? Welche?

Sehr gut gerade so gar nicht

<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>
<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>	<input type="checkbox"/>

Sie kennen jemanden der auch die Tierrundschau bekommen möchte?

Geben sie ihm einfach diese Postkarte!

Ja, ich möchte die Tierrundschau und weitere Informationen rund um den Verein Tierschutzliga in Deutschland e.V. und den angeschlossenen Vereinen erhalten.

Name und Vorname (bitte leserlich ausfüllen)

Straße, Hausnummer, PLZ, Ort (Bitte leserlich ausfüllen)

Bitte kreuzen Sie bei Interesse die Kästchen an

Einverständniserklärung zur Verwendung personenbezogener Daten zum Zwecke der Werbung. Ich erkläre mich einverstanden, dass die von mir angegebenen Daten sowie die durch Nutzung des Internetangebotes entstandenen Daten des Vereins Tierschutzliga in Deutschland e.V., sowie der mit ihr verbundenen Vereine für an mich geschickte Informationen und Werbung über das Leistungsangebot per Post oder Email gespeichert und genutzt werden dürfen. Mir ist bekannt, dass ich mein Einverständnis jederzeit ohne Angaben von Gründen widerrufen kann.

Datum, Ort und Unterschrift - Einwilligung zur Datenspeicherung

Ja, ich möchte für folgendes Tier eine Patenschaft übernehmen:

Bitte ankreuzen: Hund Alex Tierschutzliga-Dorf Hund Sindbad Tiere in Not e.V.
 Pferd Mikey Abandonner e.V. Kater Gino Tiere in Not e.V.

Buchen Sie den folgenden Betrag von meinem Konto ab:

Euro 20 Euro 60 Euro 120 Euro 240 Euro
Zahlungsweise monatlich vierteljährig halbjährig jährlich

ab Tag/Monat/Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bank	IBAN	Kontonummer	BIC
Adresse	Name	Vorname	Bankleitzahl
PLZ, Ort	<input type="text"/>	Straße, Nr.	<input type="text"/>
E-Mail	<input type="text"/>	optional	<input type="text"/>
Datum/ Unterschrift	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>

Hiermit ermächtige ich den Verein Tierschutzliga in Deutschland e. V. (Gläubiger-ID: DE50ZZZ00000105381) bzw. den Verein Tiere in Not e. V. (DE77ZZZ0000078414), bzw. den Verein Abandonner e.V. (DE46ZZZ0000081203) (abhängig je ausgewähltes Tier), Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Kündigung ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Ferner erhalten Sie von uns automatisch zu Beginn eines jeden Jahres rückwirkend eine Sammel-Spendenquittung. Wir befolgen die Datenschutzgesetze zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen.

Ja, ich möchte die Tierschutzliga in Deutschland e.V. dauerhaft unterstützen!

Buchen Sie den folgenden Betrag von meinem Konto ab:

Euro 20 Euro 60 Euro 120 Euro 240 Euro
Zahlungsweise monatlich vierteljährig halbjährig jährlich

ab Tag/Monat/Jahr	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Bank	IBAN	<input type="text"/>	BIC
Adresse	Name	Vorname	<input type="text"/>
PLZ, Ort	<input type="text"/>	Straße, Nr.	<input type="text"/>
E-Mail	optional	Datum, Unterschrift	Bitte unterschreiben

Hiermit ermächtige ich den Verein Tierschutzliga in Deutschland e. V. (Gläubiger-ID: DE50ZZZ00000105381) Zahlungen von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die auf mein Konto gezogene Lastschrift einzulösen. Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Die Kündigung ist jederzeit und ohne Angabe von Gründen möglich. Die Kündigung muss in schriftlicher Form erfolgen. Ferner erhalten Sie von uns automatisch zu Beginn eines jeden Jahres rückwirkend eine Sammel-Spendenquittung. Wir befolgen die Datenschutzgesetze zur Wahrung Ihrer Privatsphäre. Wenn Sie keine Post erhalten möchten, können Sie der Verwendung Ihrer Daten jederzeit schriftlich widersprechen.

Niemand begeht einen größeren Fehler als jemand, der nichts tut, weil er nur wenig tun könnte!

Edmund Burke"

Bitte
ausreichend
frankieren

An die Zentrale

Spender- und Mitgliederbetreuung

Falkensteiner Str. 11

94118 Jandelsbrunn

Bei Angaben zum Konto empfehlen wir:

Stecken Sie diese Karte bitte in einen frankierten Briefumschlag!

Niemand begeht einen größeren Fehler als jemand, der nichts tut, weil er nur wenig tun könnte!

Edmund Burke"

Bitte
ausreichend
frankieren

An die Zentrale

Spender- und Mitgliederbetreuung

Falkensteiner Str. 11

94118 Jandelsbrunn

Bei Angaben zum Konto empfehlen wir:

Stecken Sie diese Karte bitte in einen frankierten Briefumschlag!

Niemand begeht einen größeren Fehler als jemand, der nichts tut, weil er nur wenig tun könnte!

Edmund Burke"

Bitte
ausreichend
frankieren

An die Zentrale

Spender- und Mitgliederbetreuung

Falkensteiner Str. 11

94118 Jandelsbrunn

FREUND GESUCHT

Ja, ich übernehme eine Patenschaft für ein unvermittelbares Tier!



Bei Angaben zum Konto empfehlen wir: Stecken Sie diese Karte bitte in einen frankierten Briefumschlag!

Bitte
ausreichend
frankieren

An die Zentrale

Spender- und Mitgliederbetreuung

Falkensteiner Str. 11

94118 Jandelsbrunn